Übersetzung des Artikels über die Schachspieler aus Karlsbad in Baden-Baden (von Jitka Hradilkova, Artikel geschrieben vom Herrn Ladislav Hajšman)

In den Tagen vom 25. – 27. 9. 2009 besuchten die Schachspieler vom Karlsbader Schachclub Tietz die deutsche Partnerstadt Baden-Baden.
Auf Grund der Städtepartnerschaft zwischen beider Städte wurde für den Samstag den 26. 9. 2009 einen freundschaftlichen Vergleichskampf in Schachspiel vereinbart. Es ging nicht nur um die Schachspiel, aber auch um gegenseitiges Kennenlernen der Bürger beider Städte, es handlete sich um das erste Messen der Schachkräfte in der Geschichte zwischen den beiden Städten. Beide Städte haben ja viele gemeinsame Parallelen, auch in der Geschichte der Schachspiel.

Für viele unsere Teilnehmer war es der erste Besuch in Baden-Baden. Unsere Gruppe der Schachspieler und einigen ihren Gattinen oder Freundinnen konnte auch dank der Förderung von der Stadt Karlsbad fahren. Insgesamt waren wir 17 Personen in fünf Autos.

Unser Hotel am Friedrichsbad, wo wir gewohnt haben, liegt im Zentrum direkt gegenüber dem weltberühmten Kurmittelhaus Friedrichsbad. Das Hotel besitzt Herr Pustina, ein gebürtiger Tscheche, er hat da tschechische Gaststätte Prager Stuben, zu ihm kommen auch Tschechen zum Essen. Wenn Sie die gewöhnliche Aufmerksamkeit zu den Gästen, welche in deutschen Gaststätten immer zu sehen gibt, nehmen und das ganze multiplizieren Sie zweimal, dann bekommen Sie die Familienatmosphäre, welche in diesem Hotel herrscht. Dazu noch ein angenehmes Comfort, aber kein aufwändiges Luxus. Sofort fühlt man sich hier wie zu Hause.
Am Samstag vormittags gingen wir zur Stadtbesichtigung. Es betreute uns nette Begleiterin Frau Helga Verspohl, die Ehrenbürgerin der Stadt Karlsbad. Ich muss zugeben, dass ich ein bisschen gespannt war, wie die Stadtführung von den mehreren jungen Kollegen in unserer Gruppe angenommen sein wird, ob sie genug Interesse dafür zeigen werden. Gerade Gegensatz zu meinen Bedenken zeigte sich als Wahrheit. Frau Helga schloss bald Freundschaft mit uns und wir alle haben die Stadt mit sehr guten Laune besichtigt.

Für 14 Uhr wurde die Begegnung mit örtlichen Schachspielern geplant. Wir haben sie in sehr schönen Räumlichkeiten des örtlichen Schachzentrum besucht. Wir haben nur geseufzt: mögen wir so etwas ähliches bei uns in Karlsbad zur Verfügung! Das Schachzentrum liegt in der Kunsthalle, wo die Schachspieler eigenen großen Raum mit sozialem Hintergrund und eigenem Eingang haben, für weitere Aktivitäten können sie sogar noch weitere Sitzungsräume im Komplex der Gebäude ausnutzen. Das Zentrum bietet Möglichkeit für alle Schachaktivitäten in der Stadt ohne Rücksicht auf die Clubangehörigkeit an.

Um 14.30 Uhr kam zu unserer Begegnung Oberbürgermeister der Stadt Baden-Baden Herr Wolfgang Gerstner, in Begleitung von der Vorsitzendin des Partnerschaftsvereines Frau Brita Heetel und weitere Persönlichkeiten. Es war sehr aufmerksam und lieb, dass auch Herr Oberbürgermeister fand für uns etwas Zeit. Wir haben mit ihm an den Mitvorsitzenden des Schachclubs OSG Baden-Baden Herrn Herbert Hauser erinnert, Herr Hauser kam mit der ersten Gedanke des freundschaftlichen Schachkampfes, aber leider seine schwere Erkrankung erlaubte ihm leider nicht daran teilzunehmen. Herr Oberbürgermeister begrüßte die Schachspieler von beider Seiten. Für unseren Schachclub dankte Vorsitzende unseres Clubs Martin Hajsman Herrn Oberbürgermeister und unseren Schachfreunden für den Empfang und Gastfreundschaft. Von Herrn OB Gerstner bekam er ein interessantes Geschenk – sein

Foto mit dem amerikanischen Staatspräsident Barack Obama, als er in Baden-Baden bei dem NATO-Gipfel zu Besuch war.
Nach den Informationen von unseren Schachfreunden in Baden-Baden kam zur Vereinigung der beiden örtlichen Schachvereine und jetzt gibt es hier sehr erfolgreiche Ooser Schachgesellschaft (OSG) Baden-Baden, der aktuelle Meister Deutschlands, d.h. Meister der Bundesliga, welche in Schach das Gleiche ist, was die englische Liga im Fussball.

Wir saßen da mit einer kleinen Seele, mit wem werden wir da spielen, da wir eigentlich bis zu dem letzten Moment keine Information über die Kraft des Gegners gehabt haben.

Es kam hervor, dass unsere Bedenken falsch waren, die Einheimischen traten gegen uns auch aus den Reihen der Amateure ein. Sie haben keine ausländische oder einheimische Professionelle eingeladen (für Baden-Baden spielt ja fasst komplette deutsche Repräsentanz). Die Kräfte beider Mannschaften waren somit ausgeglichen. Der eigene Wettkampf hatte für uns unerwartend glatten Verlauf und der Sieg 8 : 5 ist für uns sehr schmeichelhaft. Für Karlsbad holten Punkte mit dem Sieg Krejcik, Tichy, Hlavacek, Hüttner, Musil und L. Hajsman, mit Remise dann Contos, Novy, Bicek und Halla.
Nach dem leichten Abendessen im Schachzentrum fand der festliche Schachabend statt. Sein Bestandteil war auch der Blitztournier. Die Schachspieler können ja ohne Schach nicht leben! Der Sieger dieses Turniers war Stepan Tichy, Direktor des Schachzentrums Christian Bossert war der Zweite und am dritten Platz war Jiri Soukup. Auch in dieser Disziplin waren wir erfolgreich, aber das war nicht so wichtig. Wichtig war, dass beide Seiten äußerten durch Ihre Vorsteller Freude an der Begegnung und Hoffnung auf die nächsten Fortsetzungen. Unser Vorsitzende Martin Hajsman lud die Schachspieler aus Baden-Baden zu einem Gegenbesuch nach Karlsbad ein.

Am Sonntag vormittags besuchten wir noch gemeinsam das moderne Badekomplex Caracalla Therme, wo wir zwei Stunden toben konnten und am Nachmittag - zufrieden und mit vielen Erlebnissen - kehrten wir nach Karlsbad zurück.

Geschrieben von Ladislav Hajsman